Pressemitteilung – 17. November 2023  
 **Verleihung der Balzan Preise 2023 in Bern***Preisträger aus vier Fachgebieten erhalten je 750.000 Schweizer Franken (780.000 Euro)*

*Bern, 17. November 2023* - Heute, im Bundeshaus in **Bern**, wurden im Beisein von Nationalratspräsident **Martin Candinas** die Balzan Preise 2023 überreicht an:

**■ David Damrosch** für Weltliteratur

**■ Jean-Jacques Hublin** für die menschliche Evolution: Paläoanthropologie

**■ Eske Willerslev** für die menschliche Evolution: antike DNA und die menschliche Evolution

**■ Heino Falcke** für hochauflösende Bilder von planetarischen bis zu kosmischen Objekten

**■ Francesca Rava Stiftung** für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern.

Wie im Jahr 2020 wurden zwei der vier jährlichen Preise (einer in den Geisteswissenschaften und einer in den Naturwissenschaften) unter einen gemeinsamen Titel gestellt: die menschliche Evolution. Das Kriterium der Interdisziplinarität ermöglicht die gegenseitige Befruchtung von Wissen und Forschung aus verschiedenen Bereichen bei der Bewältigung der komplexen Probleme von Natur und Gesellschaft.

Die Verleihungszeremonie fand in Anwesenheit des Präsidenten der Internationalen Balzan Stiftung "Preis", **Alberto Quadrio Curzio**, und der Präsidentin der Internationalen Balzan Stiftung "Fonds", **Gisèle Girgis-Musy** statt.   
In feierlichem Rahmen hielten alle Preisträger nach Vorstellung durch den Präsidenten des Preisverleihungskomitees, **Luciano Maiani,** eine kurze Ansprache, mit der sie die Auszeichnung annahmen und ihren Dank ausdrückten.

Aufgrund der schweizerisch-italienischen Doppel-Nationalität der Internationalen Balzan Stiftung findet die Preisverleihung im November traditionell abwechselnd in Rom und Bern statt. In Rom erfolgt die Preisverleihung in Anwesenheit des italienischen Staatspräsidenten und in Bern in Anwesenheit eines Mitgliedes des Bundesrates oder des Nationalrats.

Im Jahr 2023 ist jeder der jährlichen Preise der Balzan Stiftung mit 750.000 Schweizer Franken (zirka 780.000 Euro) dotiert. Diese Preissumme reiht die Balzan Preise weltweit unter die höchst dotierten Auszeichnungen in den Bereichen Wissenschaft und Kulturein. Jeder der Preisträger ist aufgefordert, die Hälfte des Preisgeldes zur Förderung von Forschungsprojekten junger Wissenschaftler in dem jeweiligen Wissenschaftsgebiet zu verwenden.

Der Preis für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern ist ein Sonderpreis, der von der Balzan Stiftung in unregelmäβigen Zeitabständen von mindestens drei Jahren vergeben wird. Der Friedenspreis 2023 ist mit 750.000 Schweizer Franken dotiert.

Bereits gestern, am 16. November, fand das **Interdisziplinäre Forum der Balzan Preisträger** **2023** statt. Daran haben auch Mitglieder des Balzan Preisverleihungskomitees und der Akademien der Wissenschaften Schweiz teilgenommen.

*Die 1956 gegründete Internationale Stiftung Balzan arbeitet von Sitzen in zwei Städten aus. Die Internationale Stiftung Balzan „Preis“ wird in Mailand von Alberto Quadrio Curzio geleitet. Mit dem Preisverleihungskomitee unter dem Vorsitz von Luciano Maiani legt sie die Fachgebiete fest und bewertet die Kandidaturen. Die Internationale Stiftung Balzan „Fonds“ verwaltet in Zürich unter der Leitung der Präsidentin Gisèle Girgis-Musy das von Eugenio Balzan hinterlassene Vermögen, um der Internationaler Stiftung Balzan „Preis“ die für ihren Zweck notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen.*

**Begründung der Balzan Preise 2023**

An **David Damrosch** (USA) - Harvard University für **Weltliteratur,**

*Für seinen kreativen Ansatz, Weltliteratur als transnationale Zirkulation von Werken zu verstehen, die deshalb lebendig bleiben, weil sie jenseits ihrer Herkunftskultur aufgenommen und verändert werden. Für seine stupende Kenntnis westlicher und nicht-westlicher Literaturen in ihrer ganzen geographischen Breite und historischen Tiefe;*

an **Jean-Jacques Hublin (**Frankreich) - Collège de France und Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig (Deutschland) für **die menschliche Evolution: Paläoanthropologie,**

*Für seine wichtigen Feldfunde, insbesondere die Entdeckung des ältesten Homo sapiens in Afrika; für seine Fähigkeit, aus Spitzentechnologien gewonnene Daten zu synthetisieren; für sein Talent, wissenschaftliche Arbeitsgruppen zu organisieren, insbesondere als Leiter des Max-Planck-Instituts in Leipzig; und für seine Qualitäten als Lehrender und Wissenschaftsvermittler;*

an **Eske Willerslev (**Dänemark) - Universität Kopenhagen **für die menschliche Evolution: antike DNA und die menschliche Evolution,**

*Für seine Studien zur menschlichen DNA mit einer evolutionären Perspektive, die sich auf die Mobilität von Populationen und Migrationen konzentriert und damit in hohem Maße dazu beiträgt, unser Verständnis der Geschichte der Menschheit zu verändern. Für seine Vorreiterrolle bei der Verwendung antiker DNA (aus Zähnen) zur Identifizierung menschlicher Krankheitserreger und für die Gewinnung* *von DNA direkt aus Umweltproben, wodurch ein neues wissenschaftliches Feld eröffnet wurde;*

an **Heino Falcke** (Deutscland) - Radboud Universität Nijmegen (Niederlande) und Max Planck Institute for Radio Astronomy Bonn **für hochauflösende Bilder von planetarischen bis zu kosmischen Objekten,**

*Für seine grundlegenden Forschungsarbeiten, die es ermöglicht haben, die Umgebung eines Schwarzen Lochs mit hoher Präzision darzustellen, dank seiner führenden Rolle bei der Entwicklung des „Event Horizon Telescope“. Dieses Teleskop, das speziell für diesen Zweck gebaut wurde, liefert die bisher genauesten Bilder dieser Himmelskörper – in unserer eigenen Galaxie, der Milchstraße, aber auch in weit entfernten Galaxien wie in der Galaxie M87. Damit konnte Einsteins allgemeine Relativitätstheorie in Situationen bestätigt werden, in denen die Schwerkraft so stark ist, dass die Raumzeit erheblich gekrümmt ist (und der Nachweis erbracht werden, dass supermassereiche schwarze Löcher existieren);*

an **Francesca Rava** **Stiftung** (Italien) **für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern,**

*Für ihr Engagement bei Nothilfemaßnahmen nach humanitären und ökologischen Katastrophen in Italien und (in Zusammenarbeit mit Nuestros Pequeños Hermanos) in Lateinamerika sowie für ihre konkreten Initiativen zugunsten von Kindern in Lateinamerika zur Bekämpfung von Bildungsnot und Nahrungsmittelknappheit seit dem Jahr 2000.*